

## **In Welbhausen wurden auf der Theaterbühne „Die verschwundenen Untermieter“ gesucht**

*Die Theatergruppe begeisterte das Publikum am Osterwochenende mit einer Kriminalkomödie*

In Welbhausen ist das Osterwochenende auch immer das Theaterwochenende. Die schon lange vor der Premiere am Gründonnerstag ausgebuchten Stuhlreihen, waren mit gespanntem Publikum gefüllt als es hieß: Vorhang auf für die Kriminalkomödie „Die verschwundenen Untermieter“ von Wolfgang W. Haberstroh. Unter der Regie von Heiner Dehler begeisterte die Theatergruppe Welbhausen die Zuschauer auch noch am Karsamstag, Ostersonntag und Ostermontag mit diesem Drei Akter im stets ausverkauftem Dorfgemeinschaftshaus.

Die Schwestern und Freifrauen Klementine (Lara Lischka), Elvira (Nicole Dehler) und Florentine (Hanna Schreiber) von und zu der Schnapsgass leben auf dem alten, abgelegenen Landsitz der Familie zusammen mit Elviras Tochter Jolanda (Silja Pfaff), dem Dienstmädchen Minna (Susanne Moser) und dem Butler Charles (Philip Sorg). Um in Schwung zu kommen, hört Jolanda morgens Musik, was die Kopfschmerzen sowie diverse Herz- und Magenleiden ihrer Tanten verstärkt. So muss der Butler die Damen am Morgen erst einmal mit „Medizin“ wie beispielsweise Cognac versorgen, damit sie mit einem Frühstück in den Tag starten können. Weil es den Damen sowohl an Geld als auch an Männern mangelt, wollen sie zwei Zimmer an Herren untervermieten. Auch wenn Elvira dann in der Gartenlaube wohnt.

Das plötzliche Verschwinden von acht Untermietern in den letzten zwei Jahren möchte Kriminalkommissar Theodor Wichtig (Matthias Strebel) aufklären, Aus diesem Grund mietet er undercover ein Zimmer. Auch wenn ihm vieles sehr verdächtig erscheint, kommt er in seinen Ermittlungen deutlich schlechter voran als gedacht. Er ist mit den Damen überfordert und wird öfter bedrängt und ausgefragt als ihm lieb ist. Funkloch und defektes Festnetztelefon verhindern, dass er Unterstützung anfordern kann und so muss er quasi allein dastehend nicht nur sich, sondern auch sein Geschlecht verteidigen.

Als sich dann auch noch der Filmstar Tom Beierle (Janik Endreß) ein Zimmer mietet, kommt noch mehr Leben in das alte Gemäuer. Der Kommissar hat Sorge, dass auch er verschwindet. Auch hier missversteht er die Avancen der Damen als einen Angriff auf das Leben des Prominenten. Der Schauspieler würde gerne in Ruhe seine neue Rolle einstudieren. Obwohl aufdringliche Fans für ihn völlig normal sind, wird es ihm dann doch zu viel.

Als der Kommissar am Ende meint, die scheinbaren Mordfälle aufgeklärt und die adeligen Damen als Mörderinnen überführt zu haben, wird ihm erst nach einigem Erklären der Ablauf klar. Die Freifrauen und ihr Personal haben keinen Mord begangen. Die Untermieter sind spurlos, aber stets lebend, geflüchtet. Zur Flucht kam es dabei eher aus Beziehungs- als aus Todesangst. Auch Tom Beierle verlässt das Haus dann wegen der Zudringlichkeiten der Damen. Da er dabei aber den Butler Charles im Gepäck hat, scheint bei ihm Beziehungsangst kein Fluchtmotiv zu sein.

Diese überraschende Wendung zum Abschluss des Stücks sorgte für umso größeren Beifall des Publikums, als der Vorhang fiel. Nachdem sich die Mitwirkenden auf der Bühne, bei wieder geöffnetem Vorhang dankbar für den Applaus verbeugt hatten, stellte Hanna Schreiber die Beteiligten vor. Neben Regie und Schauspielern waren das die Souffleuse Verena Mader, beim Kartenvorverkauf Jacob Assel, bei der Bühnentechnik Manuel Schubart und Thomas Schirmer, die Vorhangzieher Antonia Baader und Erik Dettenberger und in der Maske Antonia Baader, Nicole Dehler, Anne Brückl und Stefanie Stütz. Den Ausschank, die Bewirtung und die Kasse übernahmen die ELJ Welbhausen. Das Ensemble dankte allen Helferinnen und Helfern sowie dem Publikum. Nach Abbau und jetzt nötiger Erholung ist die Vorfreude auf das nächste Theater- und Osterwochenende im Jahr 2027 wieder groß.



Abbildung 1 – Gruppenbild der Theatergruppe Welbhausen. Von links nach rechts: vordere Reihe: Janik Endreß, Hanna Schreiber, Susanne Moser, Stefanie Stütz, mittlere Reihe: Nicole Dehler, Philip Sorg, Matthias Strebel, Silja Pfaff, Heiner Dehler, hintere Reihe: Verena Mader, Anne Brückl, Lara Lischka, Antonia Baader, Erik Dettenberger (Bild: Thomas Schirmer)

Text: Matthias Strebel; Bild: Thomas Schirmer